

Inhalt

Vorwort	5
1 Einleitung	11
1.1 Worum es geht, oder: Was auf dem Spiel steht	11
1.2 Begriffliches	13
1.3 Logik und Aufbau des Buches	14
1.4 Eingrenzungen	15
<hr/>	
Teil I: Soziologische Perspektiven	
Einleitung: Warum die Frühzeit der Soziologie ein wichtiger Ausgangspunkt ist	17
2 Religion und Wissenschaft als Konfliktverhältnis	21
2.1 Einleitung	21
2.2 Debatten in der Frühzeit der Soziologie: Konfliktthese oder Wissenschaftsreligion?	22
2.2.1 Das ‚Dreistadiengesetz‘ nach Auguste Comte	25
2.2.2 Erst wenn Wissenschaft die Religion abgelöst hat, ist der Weg frei für die Revolution: Karl Marx	29
2.3 Die gesellschaftliche Bedeutung der Konfliktthese	32
3 Religion und Wissenschaft als Differenzverhältnis	37
3.1 Einleitung	37
3.2 Debatten in der Frühzeit der Soziologie	38
3.2.1 Die Sinnperspektiven von Religion und Wissenschaft bei Wilhelm Dilthey und Georg Simmel	40
3.2.2 Das Spannungsverhältnis zwischen Religion und Wissenschaft als Wertsphären bei Max Weber	43
3.2.3 Bronislaw Malinowski und der Funktionalismus	46
3.3 Jüngere Debatten	48
3.3.1 Religion und Wissenschaft in der Systemtheorie	49
3.3.2 Jay Gould und das „NOMA-Prinzip“	54
3.4 Die gesellschaftliche Bedeutung der Differenzbeschreibung	56
4 Religion und Wissenschaft als epistemische Stile	59
4.1 Einleitung	59
4.2 Debatten in der Frühzeit der Soziologie	60
4.2.1 Emile Durkheim zur Gleichursprünglichkeit von Religion und Wissenschaft	60
4.2.2 Wissenschaftliche und religiöse Denkstile bei Ludwik Fleck	65
4.3 Wissen, Konstruktion, Kommunikation: Entwürfe nach dem Zweiten Weltkrieg	69
4.3.1 Religion und Wissenschaft als Legitimierung: Peter Berger und Thomas Luckmann	70

4.3.2	Wissenschaftliche und religiöse Sprache: Bruno Latour und Jürgen Habermas	75
4.4	Die gesellschaftliche Bedeutung der Beschreibung von Wissenschaft und Religion als unterschiedliche epistemische Stile	84

Teil II: Religion und Wissenschaft als Thema der Wissenschaftsgeschichte

Einleitung: Neubewertungen zur ‚Wissenschaftlichen Revolution‘	87
5 Galileo Galilei (1564–1642)	89
5.1 Inhaltliche Brisanz der Forschung: Die neue Astronomie	89
5.2 Wie Fragen ausgetragen wurden	92
6 Isaac Newton (1643-1727)	95
6.1 Inhaltliche Brisanz der Forschung: Der Ort Gottes in einem mechanistischen Universum	95
6.2 Wie Fragen ausgetragen wurden	97
7 Charles Darwin (1809 – 1882)	101
7.1 Inhaltliche Brisanz der Forschung: Die Evolutionstheorie und der Schöpfungsglaube	101
7.2 Wie Fragen ausgetragen wurden	103

Teil III: Aktuelle Debatten

Einleitung: Religion und Wissenschaft in zeitgenössischen Gesellschaften	107
8 Theologie: Eine Disziplin zwischen Wissenschaft und Religion	109
8.1 Einleitung	109
8.2 Zur Institutionalisierung des Faches: Wer betreibt Theologie wo auf welcher rechtlichen Grundlage?	110
8.3 Das Selbstverständnis des Faches: Was kann Theologie wie leisten?	115
8.4 Theologie der Befreiung: Zwischen normativem Selbstverständnis, Wissenschaftlichkeit und Lehramt	119
9 Geschlecht und geschlechtliche Vielfalt	125
9.1 Einleitung	125
9.2 Geschlecht als Ordnungskategorie in Organisationen der Religion, Wissenschaft und Gesellschaft	126
9.3 Die Kategorie Geschlecht: Konstruktionen im Spannungsfeld von Wissenschaft und Religion	129
9.3.1 Wissenschaftliche Erklärungen	130
9.3.2 Religiöse Erklärungen	134

10 Medizin zwischen Wissenschaft und Religion	143
10.1 Einleitung	143
10.2 Medizin und Religion: Eine historische Skizze	144
10.3 Religion in der Medizin heute	148
11 Bioethik: Lebensdefinitionen zwischen Wissenschaft und Religion	155
11.1 Einleitung	155
11.2 Wer „macht“ Bioethik?	155
11.3 Zentrale Kontroverse: Was ist schützenswertes Leben?	159
12 Verschwörungsdenken	167
12.1 Einleitung	167
12.2 Was macht Verschwörungsdenken aus und welche gesellschaftliche Bedeutung ist damit verbunden?	168
12.3 Verschwörungsdenken und Wissenschaft	170
12.4 Verschwörungsdenken und Religion	173
12.5 Fazit	175
13 Ausblick	177
Literaturverzeichnis	179
Sachregister	195
Personenregister	196
Bereits erschienen in der Reihe STUDIENKURS RELIGION	197